

Fünfzig Jahre «Froschtaxi» - Amphibien-Aktion in Regensdorf

Jedes Frühjahr wandern an der Weiningerstrasse in Regensdorf hunderte Erdkröten und Grasfrösche vom Gubristwald Richtung Harlacher Weiher. Bei einige Graden über Null und Regen erwachen diese Tiere, um nach dem Winter spät abends aus dem Wald in ihr angestammtes Laichgewässer zu gelangen. Von den meisten Autofahrern unbeachtet, werden die Tiere an speziellen Zäunen entlang der Strasse aufgefangen, eingesammelt und über die Strasse zum Weiher getragen. Dort im seichten Wasser laichen sie und wandern bereits zwei Wochen später wieder Richtung Wald, um dort den Rest des Jahres zu verbringen. Auch für diese Rückwanderung braucht es das «Froschtaxi».

Im Gewässer vollzieht sich eine spannende Metamorphose vom kleinen Ei (Laich) zur Kaulquappe. Im Juni ist es dann so weit. Aus den kleinen Kaulquappen haben sich winzige Grasfröschchen und Erdkrötchen entwickelt, die nun ihrerseits in den Gubristwald wandern möchten. Leider ist es fast unmöglich, diese kleinen Tierchen einzufangen und über die Strasse zu tragen. In manchen Nächten sind es Hunderte, die dieses für sie riesige Hindernis, inklusive Randsteine, überwinden möchten, - viele lassen dabei ihr Leben.

Eklen Sie sich vor Kröten? Auch diese Amphibien gehören zum Kreislauf der Natur. Wenn sie ausgerottet werden, fehlt eine wichtige Nahrungsgrundlage für grössere Tiere, wie z.B. Dachs und Fuchs, aber auch Iltis, Marder, Störche, Graureiher, Ringelnatter und Blindschleiche. Würden Sie auch diese Tiere nicht vermissen? In unserer naturfernen Welt sollten wir nicht vergessen, dass wir in und von der Natur leben. Wie es in einem Uhrwerk auch die kleinsten Rädchen braucht, ist in der Natur alles voneinander abhängig. Letztlich leben auch wir Menschen in einem solchen Natur-Uhrwerk.

Die Auswertung der lückenlosen Protokolle der Aktionen zeigt, dass sich auch hier der Klimawandel bemerkbar macht. Die Amphibien wandern immer früher im Jahr. Der Start der Wanderung hat sich von Mitte März auf die dritte Woche im Februar verschoben! Dadurch häufen sich während der Wanderung plötzliche Frosttage. Als wechselwarme Tiere müssen sie dann die Wanderung unterbrechen, eingegraben im Boden oder unter einer Laubdecke.

An dieser Stelle nun einen herzlichen Dank an die fleissigen Helfer: innen!

Unzählige kleine und grosse Helferinnen und Helfer haben dazu beigetragen, dass die Zugroute an der Weiningerstrasse auch nach fünfzig Jahren noch immer vorhanden ist. Schulkassen haben Jahrzehnte lang mitgeholfen, standen früh morgens mit Gummistiefel und Kessel bereit, die kleinen Lebewesen zu retten. Waren auch Sie dabei, damals mit Ihrem Klassenlehrer? Leider ist es uns seit zwei Jahren in Regensdorf nicht mehr möglich, Schulklassen zu mobilisieren. Schade, weil diese Aktion Kindern ermöglicht, direkt reale Natur zu erleben. Dank vielen freiwilligen Helfer: innen ist der Fortbestand der Aktion aber nicht gefährdet, manche dieser Leute machen schon seit Jahrzehnten mit.

Für dieses Jahr ist die Amphibienaktion abgeschlossen. Auf diesem Weg möchten wir vom Naturschutzverein Regensdorf allen Helfer: innen danken, die mitgeholfen haben, 50 Jahre Amphibienaktion an der Weiningerstrasse zu ermöglichen!

Bild 1: Vreni Bernhard als «Froschtaxi», sie lässt sich vom Wetter nicht beirren. (Foto E. Imhof).



Bild 2: Ein Erdkröten-Weibchen unternimmt nur einmal im Leben die Wanderung zum Laichgewässer. Wenn es unter die Räder kommt, sterben mit ihr eine Vielzahl von Nachkommen, unbemerkt und endgütig. Hier ein Huckepack mit einem kleineren Männchen. (Foto E. Imhof).

